

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 258.

Samstag den 3. November

1877.

Manufacturwaaren- Versteigerung.

Kommenden Montag den 5. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in meinem Auktionslokale

6 Friedrichstraße 6

folgende feine Manufacturwaaren, als:

**Popelines, Crêpe,
Croisse, Satin,**

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Stoffe werden à 60 Ctm. ausgedoten und in jeder gewünschten Quantität verabfolgt.

Der Auktionator.
Ferd. Müller.

Vorschussverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Nach Beschluß unseres Ausschusses haben wir den Zinsfuß für Vorschüsse und den Wechseldiscount von heute an auf sechs Procent erhöht.

Wiesbaden, den 2. November 1877.

Vorschussverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

116

Brück. Roth.

Bäcker-Versammlung.

Sonntag den 4. November Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr findet in dem Gasthaus zum Bayerischen Hof bei Herrn Christian Bender eine Bäcker-Versammlung statt, wozu sämtliche Bäcker- und Müllergehülfen eingeladen werden.

Mehrere Bäcker. 13824



Kochherde

eigener Fabrication
empfeht in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,
11841 Frankenstraße 5.

Nicht zu übersehen! Besonders für Badegäste! Süß- und Mineralwasser-Bäder liefern P. Kunz, Neugasse 2a, und Grünthaler, Frankenstraße 16. Dieselben übernehmen auch Nachtwachen u. kalte Abreibungen. 13569

Kölner Dombau-Loose

sind zu haben bei W. Speth, Expeditior des Wiesbadener Tagblattes, Langgasse 27. 2000

Pfandleih-Anstalt Theis Friedrichstraße 30, Barterre. 13667

Bringe mein Lager mit in- & ausländischen Weinen in empfehlende Erinnerung.

Franz Schäfer,
Friedrichstraße 5b (de Laspee'sche Häuser),
früher Eisenbahn-Hotel.

12731

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Marktplatz 7, sondern Goldgasse 2.

13793

Heinrich Schäfer, Schuhmacher.

Winter- & Regenmäntel

in grossartiger Auswahl zu billigen, festen Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

415

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 4. November Nachmittags 4 Uhr:
28. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters
(543. Concert im Abonnement)
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

PROGRAMM.

1. **Ouverture** zum Oratorium »Paulus« Mendelssohn. Gade.
2. **Novellette** (Nr. 3) für Streich-Orchester Raff.
3. **Im Walde**, Symphonie No. 3, F-dur.
 - I. Abth. Am Tage: Eindrücke und Empfindungen.
 - II. Abth. In der Dämmerung: a) Träumerei, b) Tanz der Dryaden.
 - III. Abth. Nachts: Stilles Weben der Nacht im Walde, Einzug und Auszug der wilden Jagd mit Frau Holle und Wotan, Anbruch des Tages.
4. **Praeludium** und Fuge v. J. S. Bach und **Choral** von Abert, für Orchester bearbeitet Abert.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsbüden des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Wissenschaftliches Gutachten über die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Unterzeichnet hat nach eingehender Prüfung obiger Tinktur gefunden, daß man es hier nicht allein mit einem absolut unschädlichen Präparat zu thun hat, sondern daß in demselben die edelsten, ausserlesenen, sowohl ätherische, balsamisch-aromatische, als vegetabilische und geistige Stoffe in das feinste Verhältnis gesetzt sind, und sind in dieser mit Recht berühmten Tinktur alle jene Stoffe enthalten, welche nach meinen eigenen Beobachtungen und Erfahrungen sowohl als denen großer und berühmter Aerzte bei allen Leiden der Kopfhaut und des Haares, als: Ausfallen, frühzeitiges Ergrauen, selbst völlige Kahllheit in vielen Fällen, sowie Schuppen u. s. w., mit zweifellosem Erfolg angewendet werden. Indem ich dieselbe zu immer weiterer Verbreitung allen Haarpatienten, als namentlich auch solchen, die ihr Haar schützen und pflegen wollen, als vortreffliches Mittel auf das Angelegenlichste empfehle, bestätige und beglaubige ich dieses Gutachten als vollkommen unparteiisch nur der Wissenschaft und Wahrheit gemäß. — **Dr. Hess**, wissenschaftl. Sachverständiger, königl. preuß. Apotheker I. Classe, gerichtl. vereideter Chemiker. — Der Verkauf ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in **Wiesbaden** nur bei **Apotheker Dr. Gude**, Kirchgasse 6. 335

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Kneifel's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Kneifel's Heilmethode erzielten überraschenden Leistungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf franco-Berlangen gern Jedem einen „Kleinen Auszug“ (100. Kaff.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankheitsfällen versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Kneifel's Naturheilmethode erschien die 100. Aufl., Fabel-Ausgabe, Preis 1 Mk., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

36 Stück **Blautauben** I. Qualität sind zusammen preiswürdig zu verkaufen Kochbrunnenplatz 3. 13853

Schöne **Apfel** sind dinstel- und malterweise zu haben bei **Wilhelm Welmer**, Ludwigstraße 1. 13857

Ein einhür. **Röhrenschrank** billig zu verk. Karlstr. 38. 13853

Restauration Guckes, Feldstr. No. 1

Heute Abend bei einem ausgezeichneten Glas **Rehragout.**

Große Gemälde-Ausstellung

im großen Saale des Grand Hotel (Schützenhof).

Entrée frei.

Die Gemälde werden zu festen Catalogspreisen verkauft und bestehen aus:

Landschaften, Architecturen, Thier- und Jagdscenen, sowie Genre, historischen und religiösen Bildern.

Für die Originalität der Gemälde garantiert 13854

Adolf Langraf,
Kunsthändler aus Hamburg.
Der Verkauf dauert 5 Tage.

Der Plan des Zuschauerraums im königl. Theater dahier

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Pfirische 2 und 3 Bde. das Smd. Grise ahrate 21. 13858

Bierer's Universal-Lexicon in 19 Bänden, sowie das **Generalstabswort** mit Karten u., in eleganten Einbänden, preiswürdig zu verkaufen. Köb. Exped. 13737

Ein sehr beliebter Herr wünscht einen noch gut erhaltenen **Winter-Heberzieher** zu kaufen. Schriftliche Offerten unter **C. H. 100** postlagernd. 13800

Portmullhaase 2 werden **Kleider** schnell u. billig angefertigt. 13834

Zwei ovale, nußbaum-polirte **Tische** (neu) preiswürdig zu verkaufen Walramstraße 9. 13801

Ein a. **Bett** zu verkaufen Köb. Exped. 13836

Für eine sehr coulant **Vieh-Versicherung**, verbunden mit **Transport-Versicherung**, wird für **Wiesbaden** und **Umgegend** ein tüchtiger Vertreter gegen **hohe Provision** gesucht. Franco-Offerten sub H. S. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 13818

Sofort gesucht.

Ein junger Wittwer (Geschäftsmann) sucht eine Lebensgefährtin ohne Rücksicht auf Alter mit etwas Baarvermögen bis zu 300 Mk. Gef. Offerten unter L. L. beliebe man unter Zusicherung strengster Discretion in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13851

Gregorianische Methode (6 Sprachen) Bahndorfstraße 12, eine Treppe hoch. 13802

Verloren, vertauscht und gefunden:

Ein schw.-seidener **Fächer** mit Blumen-Bouquet und Kordel wurde von der Röder- durch die Lounusstraße bis zum Theater verlohren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. 13843

Ein Crayon

wurde beim Gesellschaft-Spielen des „Regel-Club“ gefunden. Abzugeben gegen die Einrückungsgebühr bei der Exped. d. Bl. 13850

gefunden wurde auf der Promenade hinter der alten Colon-
einiges Geld. Näh. Exped. 18837

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen sucht eine Monat- oder Ausbülfe Stelle bei
Herrschafft. Näh. Ellenbogengasse 9, 1 St. h. rech's. 13826
Eine gut gekübte Näherin wünscht noch einige Tage zu besetzen.
Näheres Wellrißstraße 20, Dachlogis rechts. 13789
Eine Näherin sucht Beschäftigung. Näh. Röderstr. 20, Hth. 13809
Ein Mädchen, welches Kleider machen kann und hauptsächlich
auch im Ausbülfern geübt ist, sucht dauernde Beschäftigung für 80 Pfg.
pro Tag. Näh. Rheinstraße 21, Hinterhaus. 13807
Ein Mädchen, welches im Kleidermachen, Serviren und Bügeln
geübt ist, sucht Stelle als Hausmädchen in einer ruhigen Familie.
Näheres Walramstraße 37, 3 Stiegen hoch. 13792
Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Saal-
gasse 30 bei Frau Bauer. 13800
Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. November eine Stelle
als Mädchen allein. Näheres auf Beau-Site. 18612
Ein Mädchen sucht eine Stelle für Haus- und Küchenarbeit.
Näheres Hellmündstraße 11, Seitenbau, Parterre. 13854
Ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf gleich
Stelle als Mädchen allein. Näh. Adelsheidstraße 65, 1 St. 13849
Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit und kann
gleich eintreten. Näh. Friedrichstraße 4, Hinterhaus, Part. r. 13847
Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und ein Mädchen
für alle Hausarbeit suchen zum sofortigen Eintritt Stelle durch
A. Becker, Kirchgasse 12, vis-à-vis dem alten Nonnenhof. 13839
Ein Mädchen sucht eine Stelle für Küchen- und Hausarbeit.
Näh. Friedrichstraße 23, Hinterhaus. 13820
Stellen suchen: Sonnen-, Haus-, Zimmer- und Küchen-
mädchen durch Geyer, Grabenstraße 9. 13832
Eine gute, bürgerliche Köchin sucht eine Stelle durch
Ritter, Webergasse 13. 13860
Eine gut empfohlene **Dame** sucht Stelle zu größeren Kindern.
Näheres Albrechtstraße 2 im 1. Stod. 13816
Eine **seimbürgerliche Köchin** mit sehr guten Zeugnissen
sucht auf gleich Stelle durch Frau Probalor Ebert, Hochstraße 4.
Ein braves, anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, fremd
hier angekommen, sucht Stelle. Eintritt kann sofort erfolgen.
Näheres Kerostraße 28, Hinterhaus. 13822
Zwei Mädchen, im Nähen u. Bügeln erf., suchen sof. Stellen für
Küchen- und Hausarbeit d. A. Birek, Kirchgasse 15a. 13863
Stellen suchen: Gut empfohlene Hausmädchen, Mädchen,
die kochen können, für allein, sowie Kindermädchen durch Ritter,
untere Webergasse 13. 13860
Ein anständiges Fräulein, welches 6jährige Zeugnisse
besitzt, versteht **englisch** und **französisch** spricht, sehr viel ge-
reist ist, wünscht Stelle zu Kindern von 10—12 Jahren oder als
Kammerjungfer zu einer fremden Herrschaft durch Frau Birek,
Kleine Webergasse 5. 13862
Ein mit guten Zeugnissen versehener **Diener** sucht Stelle und
kann jederzeit eintreten. Offerten unter O. M. an die Expedition
d. Bl. erbeten. 13795
Ein junger Mann, 25 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht
Stelle als **Bureauarbeiter** oder **Ausläufer**. Näheres in der Expedition
dieses Blattes. 13812
Ein **Gärtner** sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 4 bei
A. Wessnerberger. 13827
Ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellner** sucht Stelle.
Näheres in der Expedition d. Bl. 13825
Ein militärfreier, junger Mann, der seine Dienstzeit bestranden
hat und mit Pferden umzugehen versteht, sowie mit dem Serviren
vertraut ist, sucht eine Stelle als **Diener**. Adressen in der
Expedition d. Bl. erbeten. 13866

Ein junger, militärfreier Mann sucht Beschäftigung in schriftlichen
Arbeiten; auch würde derselbe eine Stelle in einem Herrschaftshause
annehmen. Näh. Exped. 13838

Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte **Tailennäherin** für dauernde Arbeit gesucht
Webergasse 10. 13841
Ein Mädchen auf gleich gesucht Emserstraße 29d. 13829
Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes und mit guten
Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näheres Rheinstraße 72, 2 Treppen hoch. 13788
Ein Dienstmädchen sogleich gesucht Michaelsberg 3. 13791
Empfehle für sogleich: 3 Köchinnen, 2 Hausmädchen,
4 bis 6 brave Dienstmädchen. Näheres durch A. Eichhorn,
Faulbrunnenstraße 8. 13858
Gesucht wird ein **feines Hausmädchen**, sowie eine
gelehrte Person zur Pflege eines kleinen Kindes durch Ritter,
untere Webergasse 13. 13860
Ein Mädchen sofort gesucht Wellrißstraße 20, Parterre. 13797
Gesucht gegen hohen Lohn eine **Kammer-**
jungfer, 2 feinere Zimmermädchen, zwei
feinere Hausmädchen, 1 anständiges Mädchen, das etwas
kochen kann, zu einer einzelnen Dame, mehrere Mädchen als
solche allein für hier und auswärts durch Frau Birek, Kleine
Webergasse 5. 13862
Röderstraße 3 wird ein Mädchen gesucht. 13823
Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht durch Ritter,
untere Webergasse 13. 13860
Ein Zapfjunge gesucht Rheinstraße 29. 13790
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht sofort für junge Leute eine Wohnung (nahe den Bahn-
höfen) im Preise von 100—150 fl. Schriftliche Offerten unter
K. L. 670 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13801
Für zwei Knaben im Alter von 10 Jahren, die
von Ostern 1878 an das Gymnasium hier besuchen
sollen, wird die Aufnahme in einer Familie ge-
wünscht. Offerten beliebe man an die Buchhand-
lung von Feller & Gecks zu richten. 58

Angebote:

Große Burgstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern
und Küche nebst vollständigem Zubehör auf gleich oder später zu
vermieten. 13813
Hellmündstraße 21, 2 St., 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 13799
Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, 1 St. h.,
auf den 1. December für monatlich 40 Mark ein
großer **Salon** mit Balkon und großes Schlaf-
zimmer, schön möblirt. 13794
Michelsberg 10 bei Weinbändler Jos. Bohl sind im neu-
erbauten Hinterhause 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Zu-
behör im dritten und Mansardstock zu vermieten. 13865
Saalgasse 16 ist ein Parterre-Zimmer zu vermieten. 13852
Schwalbacherstraße 9a ist der 1. Stod, bestehend aus
3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 11761
Sonnenbergerstraße 34 sind einige schön möblirte, gut
heizbare Zimmer, zusammen oder getrennt, mit oder ohne Pension
zu vermieten. 13817
Wellrißstraße 37 sind 2 Dachzimmer zu vermieten. 13798
Eine heizbare Mansarde mit zwei Betten ist an zwei Mädchen zu
vermieten kleine Schwalbacherstraße 1a. 13676
Ein freundliches Zimmer zu verm. Herrnhilfstraße 2, 1 St. 13834
geräumig und hell, ist zu vermieten Mühl-
gasse 2. 13814
Ein Arbeiter findet Kost und Logis Faulbrunnenstraße 9, Hth. 13810
(Fortsetzung in der Beilage.)

Mainzer Herren-Kleider-Magazin

A. Brettheimer,

Wiesbaden,

41 Langgasse 41,

Hotel zum „Schwarzen Bären“,

18497

Mainz:

Schustergasse 14,
Fabrik: Markt 28.

Bingen:

Markt- und Salz-
strassen-Ecke.

beehrt sich den Empfang einer neuen Sendung fertiger Herren- und Knaben-Garderoben anzuzeigen und gleichzeitig auf nachstehendes Preis-Verzeichniss hinzuweisen:

Elegante Anfertigung nach
Maass gelangt in kürzester
Zeit unter billigster Preis-
notiz zur Ausführung.

Paletots in Floconné, Ratiné, Escimo & Double etc.	von 24—60 Mk.	
Reisemäntel	30—54	„
Sac-Jaquetts in Floconné, Ratiné, Escimo, Double und Buckskin	11—30	„
Joppen in Filz, Double und Ratiné	10—20	„
Hosen und Westen von schweren Stoffen	11—26	„
Einzelne Hosen in den neuesten Dessins	7—20	„
Complete Anzüge in reichster Auswahl	30—54	„
Schlafröcke in den schönsten Ausstattungen	15—50	„

Elegante Anfertigung nach
Maass gelangt in kürzester
Zeit unter billigster Preis-
notiz zur Ausführung.

Die festen Preise sind
auf jedem Artikel deut-
lich vermerkt.

Knaben-Anzüge & Paletots,

einzelne Sacs, Joppen, Hosen etc.

in jedem Genre für das Alter von 2 bis 16 Jahren.

Die festen Preise sind
auf jedem Artikel deut-
lich vermerkt.

Saalbau Schirmer.

Vorzügl. Federweissen (Rüdesheimer),

sowie

Erlanger Lagerbier

aus der *Christ'schen Brauerei.*

13830

Gg. Trinthammer.

Saalbau Nerothal.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

13819

Jos. Priester.

Zum Römersaal.

Heute Abend 5 Uhr in und außer dem Hause:

Spanfau,

18885

sowie vorzüglichen rauschen Nespelwein.

Joseph Enkirch, Schuhmacher, welcher die *Garzer*
Ranarienvögel, ausgezeichnete Sänger (Koller, Fliben, Nach-
tigall etc.), besitzt, wohnt nicht mehr *Helenenstraße 12,* sondern
Friedrichstraße 37 im Seitenbau, 2 St. 12000

Cölner Dombau-Loose à 3 Mk.

zu haben *Schulgasse 1 im Laden rechts.* 11000

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft hiermit zur gef. Nachricht, daß ich in dem Hause des Herrn *Weggen* **W. Bücher,** obere Rheinstraße, heute eine **Restauration** eröffne. Zugleich empfehle der geehrten Nachbarschaft das vorzügliche *Schwager'sche Export-Bier* der Schoppen 12 Pf. über die Straße, sowie ein feines *Mainzer Actien-Bier,* gute *Rühe, specielles Frühstück, feine Weine* und reichliche Bedienung. 18884

NB. Heute Abend: **Sasenragout.**

Es ladet freundlichst ein

Carl Wies.

Restauration Liebel,

obere Webergasse & Hirschgraben-Ecke.

Heute Abend:

1381

Metzelsuppe.

Morgens *Quellfleisch,* von 4 Uhr an frische Wurst etc.
Hierzu ladet ergebenst ein **D. O.**

Wirthschaft „Zur Eule“,

12 Langgasse 12.

Heute Abend 7 Uhr: **Frei-Concert.**

Komische Vorträge.

Sasen- und Neb-Magout.

13846

Louis Reimer.

Tannusstraße felsenkeller, Tannusstraße
No. 12.

Heute und jeden Abend: **Großes Concert** und **Vorstellung.** Anfang 8 Uhr. **Julius, Director.** 11883

Gesangverein „Union“.

Morgen Sonntag den 4. November Abends 8 Uhr:

Grosses

Vocal- & Instrumental-Concert

unter Leitung

des Königl. Kammermusikers Herrn **C. Hch. Meister**

im

Römersaal.

PROGRAMM.

1. **Ouverture** „Demophon“ von **Abbe Vogler.**
2. **„Abendglocken“**, Männerchor von **Fr. Abt.**
3. **Arie des Manrico** (III. Act) a. d. Op. „Der Troubadour“ von **G. Verdi. Rücken.**
4. **Barcarole**, Duett für Tenor u. Bariton v. **C. Hch. Meister.**
5. **Souvenir à la Villa „Bon repos“**, Concert-Polka für Solo-Trompete von
6. **Ouverture z. d. Op. „Die Zauberflöte“** von **W. A. Mozart**, für vierstimmigen Männerchor eingerichtet.
7. **„Ich sehe Dich in jeder Blume“**, Lied für Tenor von **G. Gollermann.**
8. **„Tändelei“**, Schwäbische Volksweise für Männerchor.

„Nach der Maskerade“

oder:

Die allerletzte Nummer in der Garderobe.

Komische Scene in Form eines Potpourri's für

vier Männerstimmen.

Gedicht und Arrangement von **Carl Höpfer.**

Personen:

Ein Garderobier. | Ein Alter.
Lehmann. | Rosamunde, dessen Tochter.

Hierauf: **BALL.**

212

Kriegerverein Germania.

Mitgliedern, sowie Freunden unseres Vereins zur Nachricht, daß zur **Feier des 5. Stiftungsfestes Samstag den 10. November l. J. Abends 8 Uhr im „Römersaal“** eine

Abend-Unterhaltung mit Ball

stattfindet, wozu wir ergebenst einladen.

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mk. 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren **E. Rumpf**, Webergasse 38, **C. Hassler**, Langgasse 8, **F. Brühl**, Kirchgasse 6a, und im **Vereinslokal zur „Teutonia“**.

Der Vorstand.

137

„Zum Römercastell“, Ecke der Röderstraße.

Heute Samstag Abends **Rekellsuppe**; um 9 Uhr **Quellfleisch**; um 4 Uhr Nachmittags **frische Hausmacherwurst**. Hierzu ladet freundlichst ein

Ph. Friedrich.

13845

Heute Abend **Rekellsuppe** bei **J. Haas**, H. Schwalbacherstraße.

13844

Säker und rauscher Apfelwein ist zu haben bei **Gastwirth Wilhelm Weimer**, Ludwigstraße 1.

13856

Versteigerung

von

Möbeln u. Deconomie-Geräthschaften.

Mittwoch den 7. November l. J. Vormittags 10 Uhr läßt Herr **Aug. Ott** von Wiesbaden in Sattersheim (Amts Höchst) obengenannte Gegenstände in der „Post“ gegen gleichbare Zahlung versteigern, nämlich:

Eine Mahagoni-Garnitur mit grünem Plüsch nebst Fußbank, Herren-Schreibtisch, ovale Tische, Buffet mit Schränkchen, Wiener Rohrfessel, 18 Wiener Rohrstühle, Zulegtisch, Aufsatzschränkchen, Waschtisch mit grauer Marmorplatte, Nachttische, 8 verschiedene complete Betten, Spiegelschrank, Kleiderschränke, Wachstuch-Tische, Küchenschrank, Küchentisch zc. zc.; 3 vollständige Wagen, Pflüge, Eggen, Walze, Windmühle, Dickschneidmühle, Häckselmaschine, Droschke, Pferdegeschirre, verschiedene Fässer und Bütteln zc. zc.

Die feineren Möbel sind aus Mahagoni und Nußbaum angefertigt und sehr fein gearbeitet. Dieselben können am 6. November von Morgens bis Abends eingesehen werden. 13796



Frische Waldhasen,
„ Rehziemer,
„ Rehkeulen,
„ Krammetsvögel,
„ gemäst. Gänse
etc.

empfehl't billigst

Ign. Dichmann,

13855 5 Goldgasse 5.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Rehgergasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein in Eis verpackt: Cabliau im Ausschnitt per Pfd. 80 Pfg., Egmunder Schellfische, Seezungen (Soles) zc. **F. C. Hench, Großlieferant.** 393

Buchführung, einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Exped. 11340

Eine fast neue **Salb-Chaise**, ein- und zweispännig zu fahren, ist sehr preiswürdig zu verkaufen Hellmündstraße 9, 1 St. 18867
 Eine sehr gut erhaltene **Bettstelle** ist billig zu verkaufen Adlerstraße 36, 2 Etage hoch. 18842
 Sehr bequeme **Briestauben** (Antwerpen) billig zu verkaufen Geisbergstraße 4. 18804
 Ein kleiner, guter **Vorzellanofen** und eine eigene Badewanne billig zu verkaufen Nicolaisstraße 1. 18886



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten, lieben Vaters, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Heinrich Martini,

im Alter von 64 Jahren am 1. November Morgens 6 Uhr nach kurzem, aber schweren Leiden zu ruhen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. November Vormittags 1/11 Uhr vom Sterbhaufe, Mauergasse 15, aus statt. 18831

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

1. November.

Geboren: Am 28. Oct., dem Schuhmachergehilfen Georg Höfler v. S., R. Carl Friedrich Christian. — Am 24. Oct., dem Herrschneider Carl Bodris v. L. — Am 31. Oct., dem Glasergehilfen Johann Josef v. S.

Aufgegeben: Der Tagelöhner Martin Köhr von hier, wohnh. dahier, und Philippine Elisabeth Johannette Wilhelmi von Wehen, wohnh. dahier.

Der Metzger Carl Wilhelm Heuser von Gageneubogen, A. Rastätten, wohnh. dahier, und Sophie Henriette Anton von Eckenroth, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Bäcker Johann Georg Stamm von Weyer, A. Runkel, wohnh. auf der Spelzmühle bei Dieblich-Mosbach, früher dahier auf der Kupfermühle wohnh., und Catharine Bolter von Dieblich-Mosbach, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 31. Oct., der Rentner Philipp Friedrich Sachinger von Limburg a. d. Rh., wohnh. dahier, und Cornelle Jeanne Henriette Baronesse von Dopff von Breda im Königreich der Niederlande, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 31. Oct., August, S. des Tagelöhners David Diels, alt 1 J. 5 M. 28 T. — Am 31. Oct., Elisabeth, geb. Wippel, Ehefrau des Tagelöhners Jacob Hammer, alt 89 J. 7 M. 5 T. — Am 31. Oct., Heinrich August, S. des Tagelöhners Johann Wilhelm Hartwig, alt 1 M. 11 T. — Am 1. Nov., Thetia Auguste Margarethe, unehelich, alt 27 T.

Evangelische Kirche.

Samstag den 3. November Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Bismendorff.

XXIII. p. Tr.

Reformations- und Vereinigungsfest.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf. Rath Lodmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Seeger aus Kronenberg.

Beistunde in der neuen Schule 6 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Collecten in den verschiedenen Gottesdiensten fließen in die Casse des Gustav-Adolf-Vereins und werden der besonderen Liebe der evangelischen Gemeindeglieder empfohlen.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.

Donnerstag den 8. November Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.

Katholischer Gottesdienst

in der Rößlische Friedrichstraße 19.

24. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Godamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Aller-Seelen-Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Während der Aller-Seelen-Oratio ist — mit Ausnahme des Sonntags — täglich Abends 6 Uhr Andacht mit Segen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsbaldstraße 23, Am XXIII. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Donnerstag den 8. November Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 4. November Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. (Professor Dr. Reusch von Bonn.)

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 10 1/2 Uhr und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Twentythird Sunday after Trinity.

Matins, Sermon Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

Mainz, 2. Nov. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte blieben die Preise für sämtliche Fruchtgattungen dieselben wie auf dem vorigen Markte. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 22 Rt. bis 23 Rt. 25 Pf. 200 Pfd. Korn 18 Rt. bis 18 Rt. 25 Pf., 200 Pfd. Gerste 19 Rt. 25 Pf. bis 19 Rt. 50 Pf. Im Großhandel slau, ungarischer Weizen 25 Rt. 50 Pf., ungarisches Korn 19 Rt. 50 Pf.

München, 30. Oct. Bei der heute Vormittag im Neubau der Königl. Staatschuldentilgungscommission vorgenommenen 54. Verlosung der 494. Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe wurden nachstehende Schuldbriefe gezogen: Serie V, enthaltend die Cataster-Nummern 4001—5000 No. 84; S. VI, 61; S. VIII, 72; S. IX, 98; S. X, 64, 90; S. XV, 49, 50; S. XX, 08; S. XXI, 57, 62; S. XXII, 86; S. XXIV, 46; S. XXVI, 47, 64, 95; S. XXIX, 01; S. XXXV, 41; S. XXXVII, 72; S. XXXVIII, 68; S. XLIII, 51; S. XLIV, 71, 94; S. XLIX, 99; S. L, 31; S. LII, 92; S. LV, 98; S. LVI, 98; S. LX, 81; S. LXII, 42, 44, 77; S. LXVI, 20, 99; S. LXVII, 44; S. LXIX, 28; S. LXXI, 47; S. LXXIV, 95; S. LXXVII, 11; S. LXXVIII, 57; S. LXXXVII, 25, 57, 68; S. LXXXIX, 46; S. XCI, 24, 90; S. XCII, 85; S. XCIV, 74; S. XCV, 61; S. XCVI, 86; S. XCVIII, 62, 79; S. XCIX, 07; S. CI, 66, 89, 90; S. CII, 95; S. CIV, 35; S. CVIII, 15; S. CLX, 49; S. CXXI, 86; S. CXXV, 42, 50; S. CXXIX, 77; S. CXXXI, 87; S. CXXXII, 62; S. CXXXIX, 81; S. CXXX, 48; S. CXXXI, 28; CXXXII, 02. Die verloosten Schuldbriefe werden vom 1. Januar 1878 ab außer Verzinsung gesetzt. Mit deren Heimzahlung wird sogleich nach erfolgter Bekanntmachung der gezogenen Nummern begonnen und hierbei der laufende Zins bis zum Schlusse der Erhebungsmonats, in keinem Falle aber weiter als 31. December 1877 gerolltet.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 1. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Rhein)	335.80	336.26	337.57	336.54
Thermometer (Reaumur)	+7.2	+9.6	+7.2	+8.00
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.64	2.96	2.77	2.59
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70.5	51.8	78.4	65.06
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	N.W.	N.W.	—
	mäßig.	sehrst.	schwach.	—
Morgens um Himmelsansicht.	bedeckt.	heiter.	thm. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, A. Schwalbacherstr. 2a.

Heute Samstag den 3. November.

Wochen-Beiznenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Local-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Abendessen der Mitglieder im „Saalbau Schlämer“.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Allgemeines Rürturnen.

Bund der Schreiber und verwandter Berufsgenossen. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Gasthaus „zum Anker“, Neugasse.

Früherverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Königliche Schauspielere. 206. Vorstellung. (24. Vorstellung im Abonnement.) Neu einstudirt: „Der schwarze Domino.“ Oper in 3 Acten.

Aufst. von Kubur.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 44 bei.

oll. 10 fl.
 Dufaten
 10 Proc.
 Soorrelgn
 Inveriales
 Dallars in
 * Jfr
 mit Joch
 Binteraufe
 (Sonnenbe
 ? Ja
 Besammlu
 Sch. Dofre
 in Berlin
 der gefaste
 hervorgeho
 einer grof
 evangelisch
 der gesam
 in der pr
 die Vfi
 der Predi
 bechlossen
 des Christ
 Auffassung
 Wandrer
 Amahme
 gischen A
 in der C
 Reformate
 deutscher
 des Prote
 des von
 Erklärung
 gungig a
 Superint
 für den
 nannte e
 Preuche
 der Berla
 (Carlstul
 Pfarrer
 großen B
 auch Fra
 bestehend
 sich hoch
 um vom
 Winters
 aus Bon
 hat sich
 zu gemi
 Vortrage
 des Del
 Herrn L
 Bettaglic
 am 10.
 selbe in
 des Ber
 geschloffe
 ? E
 Schloß
 von ein
 rechte a
 worden.
 von Hat
 ? C
 Regieru
 Gesehes
 bis auf
 von da
 Behiku
 verurthe
 und 3
 Wellen.
 am folg
 den 24
 den An
 der Hof
 solle be
 die Sta
 und 14
 von 5
 ebenfall

Frankfurt, 1. November 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
10 fl. Stücke	16 Rm. 65 Pf. 6.	Amsterdam 169.20 B. 168.85 G.	
Dulaten	9 " 62-67 Pf.	London 2/4 65 B. 15 G.	
50 Preuss. Stücke	16 " 24-25 "	Paris 81.25-20-25 B.	
Sovereigns	20 " 86-41 "	Wien 170.50 B. 170.10 G.	
Imperialen	16 " 70-75 "	Frankfurter Bank-Discanto 5/4.	
Dollars in Gold	4 " 17-20 "	Reichsbank-Discanto 5/4.	

Locales und Provinziales.

* Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Louise von Preußen mit hohem Gefolge und Dienerschaft ist vorgestern Abend zu längerem Winteraufenthalt hier eintroffen und hat in der „Villa von Chamisso“ (Sonnenbergstraße 10) Wohnung genommen.

? In der vorgestern Abend im „Deutschen Hof“ stattgehabten General-Versammlung des Local-Protestanten-Vereins erstattete zunächst Herr Dr. Hofrath Dr. Fresenius Bericht über den am 10. und 11. October in Berlin abgehaltenen Delegirten-tag, und erfolgte alsdann die Verlesung der gefassten Erklärung Seitens der Abgeordneten. In derselben wird besonders hervorgehoben, daß der Deutsche Protestanten-Verein schon seit 12 Jahren an einer großen und schweren Aufgabe arbeite — an einer Erneuerung der evangelischen Kirche im Geiste evangelischer Freiheit und im Einklange mit der gesammten Cultur-Entwicklung unserer Zeit. Die jüngsten Ereignisse in der preussischen Landeskirche hätten die Nothwendigkeit des Vereins und die Pflicht festen Zusammenhaltens von Neuem erwiesen. Die Vorgänge bei der Predigerwahl an St. Jacobi, sowie ein von einer Kreis-Synode Berlins beschlossener Antrag, welcher bezweckt, daß neben der orthodoxen Auffassung des Christenthums die durch die Wissenschaft unseres Jahrhunderts begründete Auffassung in Cultus und Lehre zum Ausdruck gelange, sind durch künstliche Manöver der orthodoxen Partei in einer Weise ausgedeutet worden, daß die Annahme nahe liegt, als ob das Christenthum und der Bestand der evangelischen Kirche durch den Protestanten-Verein bedroht sei. Schliesslich wird in der Erklärung die Bitte ausgesprochen: Verlassen nicht die Kirche der Reformation, damit nicht auch sie zu einem Sammelpfad für die Feinde deutscher Einheit werde; helfe vielmehr mit vermehrter Kraft, daß die Arbeit des Protestanten-Vereins für die geistige Freiheit und Cultur auf dem Grunde des evangelischen Christenthums gefördert werde. Die Beurtheilung dieser Erklärung hat nach Mittheilung des Vortragenden in der liberalen Presse günstig gewirkt. Der durch Kranksein verhinderte Abgeordnete Herr General-Superintendent und Ober-Hofprediger D. R. Schwarz in Gotha hat seine für den Delegirten-tag bestimmte Rede: „Noch ein Wort über die sogenannte Krisis innerhalb der protestantischen Landeskirche Preussens“ im Druck erscheinen lassen, und trug Herr Pfarrer Espar diese bei der Versammlung vor. Zu dem Vortrage des Delegirten, Herrn Decan Zittel (Eulstraße): „Unser Recht und unsere Pflichten in unserer Kirche“ gab Herr Pfarrer Zittel ein ausführliches Referat, welches von der Versammlung mit großer Beifall aufgenommen wurde. Herr Dr. Schirm theilte sodann mit, daß auch Frankfurt in dieser Beziehung vorangegangen, und wenn auch der dort bestehende Verein dem Protestanten-Verein gerade nicht angehört, so habe sich doch eine große Anzahl akademisch gebildeter Männer zusammen gefunden, um vom Standpunkte der religiösen Bildung aus auch im Laufe dieses Winters 8 Vorträge zu halten, in welchen die bedeutendsten Persönlichkeiten aus Bonn, Straßburg, Marburg etc. auftreten werden. Herr Dr. Schirm hat sich bemüht, einen dieser Redner im Laufe des Winters für unsere Stadt zu gewinnen, und wird schon im Voraus bewirkt, daß zu dem betreffenden Vortrage der Curiaat in Aussicht genommen sei. Die erwähnte Erklärung des Delegirten-tages, der Vortrag des Herrn Decan Zittel, das Wortum des Herrn Ober-Hofpredigers Schwarz, der Jahresbericht, das Verzeichniß der Mitglieder, sowie die Statuten des Vereins bilden ein Actenstück zu dem am 10. October d. J. in Berlin stattgehabten Delegirten-tag, und ist dasselbe in einem Werke im Druck erschienen, welches unter die Mitglieder des Vereins gratis vertheilt wurde. Hiermit wurde die Versammlung geschlossen.

? Schwurgericht vom 2. Nov. Der Angeklagte Lüncher Wilhelm Schlosser von hier ist für schuldig befunden und zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahre und 6 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren und zum Ersatz der Kosten verurtheilt worden. — (Heute Verhandlung gegen den Weinhändler G. A. Sieben von Hattenheim wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit.)

? Strafkammer vom 2. Nov. Durch Verlesung der Königl. Regierung vom 15. Juni d. J. war auf Grund des §. 20 des Reichs-Strafgesetzes die Einführung von Kindvieh in Erbenheim unter Strafsandobung bis auf Weiteres verboten. Trotzdem brachte der Metzger Jacob Ulrich von da am 7. August einen Ochsen von Mainz aus nach Erbenheim. Wegen Verletzung des Einfuhrverbots wird der Angeklagte zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Im Monat März d. J. entwendeten die Gebrüder Valentin und Jacob Lanfer von Niedrich in dem dortigen Gemeinewald 20-30 Rehen. Es wurde deshalb gegen dieselben Anzeige erhoben und nachdem am folgenden Tag die beiden Feldhühen im Austrag des Bürgermeisters am Zehatbestand an Ort und Stelle feststellen wollten, wurde ihnen von den Angeklagten thätlicher Widerstand entgegengesetzt. Der Vater derselben, der Holzhanermeister Jacob Lanfer sen., hat sich bei dem Vorfall ebenfalls betheiligt. Valentin Lanfer wird wegen Diebstahls, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten und 14 Tagen, Jacob Lanfer wegen derselben Vergehen zu einer solchen von 5 Wochen und Jacob Lanfer sen. wegen Widerstands und Beleidigung ebenfalls zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Spengler Christian

In der von Rhein lebt schon längere Zeit mit seinen Nachbarenten in Streit. Am 9. August entspann sich zwischen ihm und der Ehefrau Schleidt ein Diebstahl auf dem gemeinschaftlichen Hofe der Weiden; es kam alsbald zu Thätlichkeiten, bei welchen die Ehefrau Schleidt zur Erde geworfen wurde und laut um Hilfe schrie. Hieraus sprang ihr Vater Carl Rühl 1r herzu und verletzte den Junior einige unbedeutende Wesserschnitte in die linke Seite. Mit Rücksicht darauf, daß Rühl im Affect gehandelt und der Verletzte den Streit hervorgerufen hat, erkennt das Gericht nur auf eine Geldstrafe von 15 Mark event. auf 3 Tage Gefängniß. — Ein Junge von 13 Jahren entwendete am 18. September dahier aus dem Erler eines in der Wegergasse belegenen Porzellanladens 6 Glasfläschchen und vertheilte dieselben unter zwei Kollegen gleichen Alters, welche von dem Diebstahl Kenntniß hatten. Der Dieb sowohl wie die beiden Helfer werden zu je einem Tag Gefängniß verurtheilt. — Der Messerschmied Theodor Rauch aus Lubwigsburg, 50 Jahre alt, befindet sich wegen Diebstahls im Rückfall. Derselbe entwendete am 9. October zu Nibelheim eine silberne Taschenuhr und ist der That schuldig. Nach dem zur Verlesung gekommenen Sündenregister gibt es fast kein Vergehen und Verbrechen mehr, wegen welchem der Angeklagte noch nicht bestraft wäre. Das Urtheil lautet auf ein Jahr Zuchthaus, Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht.

△ In der letzten Zeit mehren sich allseits unter den Besuchern der Carhaus-Symphonie-Concerte die Klagen über das Mitnehmen von Kindern zu jenen Veranstaltungen. Da Kinder kein Verständnis von den zur Aufführung kommenden Compositionen haben, so hat das Mitbringen derselben keinen Zweck und ist in Rücksicht auf die erwachsenen und aufmerksamen Zuhörer nur störend. In Folge der erwähnten, auch in die Öffentlichkeit bereits gelangten Klagen hat die Cur-Direction, wie wir vernehmen, Maßnahme getroffen, daß jene Störungen durch Kinder in den Symphonie-Concerten in der Folge nicht mehr vorkommen. — Auch zur Abstellung einer anderen nicht weniger lästigen Störung soll die Cur-Direction Sorge getragen haben, denn dieselbe hat, wie wir erfahren, den diensthühnenden Portiers Weisung gegeben, die Eingangstüren des großen Saales während der einzelnen Musiknummern geschlossen zu halten und dieselben nur in den Pausen zu öffnen.

× In die unteren Classen der hiesigen gewerblichen Sonntags-schule sind mit Beginn des Winterhalbjahres über 50 Schüler neu eingetreten. Am vergangenen Sonntage ist die Aufnahme für das laufende Semester geschlossen worden.

? Die Spengler- und Dachdeckerarbeiten an der neuen Schule in der Rheinstraße sind nahezu fertiggestellt und steht, mit Rücksicht auf die günstigen Witterungsverhältnisse, zu erwarten, daß der Bau in einigen Wochen vollendet sein wird.

[?] Morgen Sonntag findet im „Saalbau Schirmer“ eine Abendunterhaltung mit Ball, vom Gesangsverein „Sängerlust“ arrangirt, statt. Das hierzu aufgestellte Programm bietet angenehme Abwechslung in Chören, Quartetten und Solis beliebter Compositionen, sodas bei der anerkannten Lichtheit genannten Vereins den Besuchern ein genussreicher Abend in sichere Aussicht gestellt werden kann.

[?] Der hiesige „Katholische Kirchenchor“ wird die Feier seines 15. Stiftungsfestes am Sonntag den 25. November im „Römersaale“ durch Abendunterhaltung mit Ball begeben.

+ Heute Nachmittag werden die Zimmerleute mit dem Aufschlagen des Dachstahls auf der neuen kath. Kirche fertig und sollen dann in nächster Woche die Dachdeckerarbeiten beginnen, so daß die gestellte Aufgabe, den Bau noch vor Eintritt des Winters unter Dach zu bringen, glücklich gelöst wäre.

○ Nach Beendigung des Nachmittags Gottesdienstes zu „Allerheiligen“, in welchem durch Abfinden der Todtenweper das Fest „Allerheiligen“ eingeleitet wird, fand die herkömmliche Trauer-Projection von der katholischen Kirche nach dem alten Friedhofe statt. In dem großen Zuge befanden sich die Schulkinder, Frauen und Männer der Gemeinde, der Kirchenchor und der Gesellenverein mit ihren in Trauerflor gehaltenen Fahnen und die gesammte katholische Geistlichkeit. Am Eingange zum Friedhofe war ein Musikcorps aufgestellt, welches sich dem Zuge angeschlossen und die Gesänge begleitete. Nachdem die Todtengebete gesprochen und der Segen erteilt war, schloß die offizielle kirchliche Feier und vertheilten sich nun die Gemeindeglieder über den Todtenhof, um die reich geschmückten Gräber ihrer heimgegangenen Lieben zu besuchen. Der Kirchenchor besuchte das Grab seines seit der vorigen Feier verstorbenen langjährigen Dirigenten, Herrn Schickel, und legte Kränze auf denselben nieder, während der Gesellenverein die Gräber seiner Schutz-Vorstandsmitglieder, der Herren Loffen und Witzfeld, besuchte und dieselben mit Trauerkränzen schmückte. Eine zahlreiche Menschenmenge hatte sich auch dieses Jahr wieder an der von der Witterung besten begünstigten Feier betheiligt, so daß der große Todtenhof bei dieser Gelegenheit wohl von Tausenden von Menschen besucht war.

Schierstein, 1. November. Die „Rheingauer Schaumwein-Fabrik von Söhnlein & Co.“ hier hat, damit deutsche Schiffe fortan nicht mehr mit französischem Champagner, sondern mit deutschem Wein die Tausen erhalten, nach zunächst erfolgter Qualitäts-Prüfung und Genehmigung der Kaiserl. Admiralität jeder Werft der Reichs-Marine eine Kiste ihres Schloß Johannsberger Schaumweines „Rheingold“ kostenfrei übermittelt mit der Bitte, denselben als Schaumwein deutschen Ursprunges zu den Tausen der von den deutschen Werften ablaufenden deutschen Kriegsschiffe zu verwenden, auch ebenso kostenfrei den ferneren Bedarf zur Disposition gestellt.

+ Nachdem ungeachtet der angeordneten Vorsichtsmaßregeln wie bekannt die Verbreitung der Rinderpest in Eibingen nicht hat gehindert werden können, so hat die Königl. Regierung dahier für die ganze Gemarkung Eibingen die absolute Sperrung angeordnet, Hiernach wird die ganze

Bemerkung vollständig durch militärische Wachen cernirt und ist jede Art des Verkehrs (mit Ausnahme legitimirter Personen und unumgänglicher Bedürfnisse für die Orts-Einwohner unter besonders anzuordnenden Vorstandsbeschlüssen) unterlag.

Kunst. Theater. Concerte.

Trier, 26. Oct. Vorgefien wurde hier beim Bau der Moselbahn in unmittelbarer Nähe des Stationsgebäudes eine zwei Fuß hohe, schöne Marmorstatuette eines Amors gefunden.

(Ausgrabungen zu Olympia.) Ein bei dem auswärtigen Amte in Berlin aus Athen eingegangenes Telegramm vom 25. October meldet die ersten bedeutenderen Funde der am 1. October wieder begonnenen Ausgrabungen zu Olympia.

Aus dem Reiche.

Der Rheinische Strafsenat des Ober-Tribunals hat durch Erkenntnis vom 20. September 1877 den Satz ausgesprochen, daß Ausländer, die zur Zeit der strafbaren Handlung Deutsche waren, wegen Handlungen, die sowohl in Deutschland als auch am Orte der That strafbar sind, von den deutschen Strafgerichten zu verfolgen sind.

Die von einer Prozeßpartei einem Rechtsanwalt gegebene Vollmacht bedarf, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 19. September 1877, nur eines Stempels, gleichviel, ob die Partei aus einer oder mehreren Personen besteht.

Die aus den Matrosen-Artillerieabtheilungen hervorgehenden Reserve-Offiziersaspiranten erhalten, nach einer Allerhöchsten Bestimmung vom 28. August d. J., bei ihrer Beförderung zum Offizier die Benennung: „Unter-Lieutenant zur See der Reserve der Matrosen-Artillerie“ u. s. w. und haben die Uniform der correspondirenden Chargen der Reserve- resp. Seewehr-Offiziere des Seeoffizier-Corps anzulegen.

Unter den in gesundheitsgefährlicher Weise verfälschten Nahrungsmitteln nehmen die Würstfabrikate eine hervorragende Stelle ein. Auch die in allen Städten in großen Massen eingeführten thüringischer Würstfabrikate haben jetzt an ihrem guten Ruf einen bedenklichen Schaden erlitten.

Nachdem es in Alger mit der Anfechtung der Elsäß-Lothringer, die für Frankreich optirt haben, nicht recht geklärt ist, hat man, wie eine Reihe Pariser Organe meldet, einen neuen Plan gefaßt, nämlich eine Colonisation der Dobrußina zu unternehmen und hierzu besonders Elsäß-Lothringer zu

verwenden. Auch dieses Unternehmen dürfte aber nicht viel Anziehendes für die Elsäß-Lothringer haben, zumal das dortige Klima als eines der ungesundesten Europa's bekannt ist.

(Industrielle. Patentirte Zeine'sche Buchbinde-Maschine.) Ein wesentlicher Mangel an einer Anzahl von Büchern, welche in die Hände des Publikums gelangen, kaum durchlesen in der Hand zerfallen, und sich in Wohlgefallen auflösen, ist neuerdings oft und heftig verurtheilt worden.

Vermischtes.

(Entdeckung der Gebeine des Christoph Columbus.) Bei einem Umbau in der Kathedrale von Sto. Domingo will man den Sark mit den sterblichen Ueberbleibseln des Christoph Columbus gefunden haben, von welchen letzteren bisher angenommen wurde, daß sie von Sto. Domingo nach Cuba gebracht und in der Kathedrale von Havanna beigeseht worden seien.

Die in der hiesigen Kathedrale unternommenen Arbeiten heißt Ambones des Hochaltars hatten auf Neue jene halbberg-jense Sage in's Leben gerufen, derzufolge nicht nur ein ungeheurer Schatz an Münzen, Gold und Juwelen, sondern auch die Gebeine des Christoph Columbus sich noch in der Kathedrale befinden sollten. Die große Verbreitung und Theilnahme, welche diese Gerüchte in den weitesten Kreisen fanden, bewogen endlich die Obrigkeit, sich zu Nachgrabungen zu entschließen, und man entdeckte am 5. Juli dieses Jahres in einer kleinen halberfallenen bleiernen Kiste die Gebeine des dritten Admirals und Enkels des großen Entdeckers: Don Louis Columbus.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr der Herr Reichskanzler in Ausführung des Gesetzes vom 6. März d. J., Maßregeln gegen die Reblauskrankheit betreffend (Reichsgesetzblatt Seite 175), für die rechtsrheinischen Weinbaugenden mit Einschluß der Weinbaubezirke am Main und der Weinbaugenden im Regierungsbezirk Cassel

zum Aufsichts-Commissar
den Weingutsbesitzer Herrn Lade zu Weisenheim,
zum Sachverständigen
den Herrn Professor Rirschbaum zu Wiesbaden

ernannt hat, wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten gebracht, daß diesen Organen des Herrn Reichskanzlers bezüglich des Vorkommens der Reblaus die Beaufsichtigung und Beobachtung der ihnen überwiesenen Gebiete, sowie die Untersuchung der zu ihrer Kenntniß gelangenden Fälle eines mutmaßlichen Auftretens der Reblaus mit der Befugniß obliegt, diejenigen Grundstücke in den ihnen zugewiesenen Gebieten, auf welchen sich Weinplantagen befinden, auch ohne Einwilligung der Verfügungsberechtigten — in diesem Falle jedoch unter Mitwirkung der zuständigen Polizeibehörde — zu betreten, die zum Zwecke der ihnen obliegenden Ermittlungen und Untersuchungen erforderliche Entwürzelung von Rebläusen vorzunehmen und die entwurzelten Rebläuse, sofern sie mit der Reblaus behaftet sind, an Ort und Stelle zu vernichten.

Zugleich ergeht hiermit an das beehrte Publikum die dringende Aufforderung, im eigenen Interesse den vorbezeichneten Organen des Herrn Reichskanzlers jede zulässige Unterstützung bei Ausführung ihrer Obliegenheiten zu Theil werden zu lassen.

Wiesbaden, den 2. September 1875.
Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.
gez. v. Wurmb.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, 1. November 1877. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Ämtliche Bekanntmachung.

Zu Anfang April d. J. aus einer der bedeutendsten Rebschulen zu Erfurt von Dr. Blankenhorn in Karlsruhe bezogene amerikanische Reben wurden von diesem auf das Vorhandensein der Reblaus untersucht und theilweise damit behaftet befunden. Die in Folge dessen von dem Reichskanzler-Amte veranlaßte, Mitte Mai d. J. vorgenommene vorläufige Untersuchung der betreffenden Rebschule ergab das Resultat, daß die Reblaus innerhalb derselben Verbreitung gefunden habe, während die am 7. und 8. Juni d. J. vollzogene eingehendere Untersuchung zu dem Ergebnis führte, daß in fast allen der Rebzucht gewidmeten Abtheilungen der in Rede stehenden ausgedehnten Rebschule und Gärtnerei die Reblauskrankheit vollständig zum Ausdruck gelangt sei. Mehr als die Hälfte aller untersuchten Reben, sowohl amerikanische als europäische, waren von der Krankheit befallen.

Die Untersuchungen werden auf eine andere Rebschule zu Erfurt, sowie auf eine Rebspflanzung in einem nahe bei der Stadt Erfurt gelegenen Privatgarten ausgedehnt; in beiden Anlagen wurde das Vorhandensein der Reblaus an Weinstöcken constatirt. Innerhalb der letzten Jahre und bis in die jüngste Zeit hinein sind aus den vorerwähnten inficirten Rebschulen Reben nach den verschiedenen Gegenden Deutschlands versandt worden.

Es erscheint die Befürchtung begründet, daß die versandten Reben zum großen Theil mit der Reblaus behaftet waren, daß so die Reblaus nach zahlreichen Orten verbracht wurde und daß Angesichts dessen dem deutschen Weinbau von Orten aus Gefahr droht, an denen man bisher das Vorhandensein der Reblaus nicht vermuthen konnte.

Im Hinblick auf die großen Gefahren, welche unserem Weinbau aus dem Bezuge auswärtiger Reben zu erwachsen drohen, richte ich an die Besitzer von Rebspflanzungen das bringende Ersuchen, solange nicht diese Gefahren vollständig geschwunden sind, auf die Einführung auswärtiger Reben verzichten zu wollen.
Wiesbaden, 17. August 1876. Die Königl. Polizei-Direction.
gez. v. Strauß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, 1. November 1877. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 3. November Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug für Herren: Frack und weiße Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heb'l.

Local-Gewerbeverein.

Das Abendessen (Dippehas) findet heute Samstag den 3. November Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ (Trinthammer) statt.
Der Vorsitzende:
Chr. Gaab.

Herrn-Filzhüte

in den allerneuesten Formen:

- Steife Hüte von Mark 3.— an,
- weiche Hüte „ „ 2.20 „
- Knaben-Hüte „ „ 1.25 „

bis zu den feinsten Sorten.

Bei abnormer Kopfbildung werden die Hüte mit Conformatour nach Maas hergestellt.
Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden prompt und bestens ausgeführt.

Damen-Filzhüte

in den allerneuesten Formen von 90 Pf. anfangend.

Garnirte Damenhüte

empfiehlt in sehr großer Auswahl zu den billigsten, festen Preisen

11824 **P. Peauceller, Marktstraße 26.**

Garnirte Hüte

für Damen und Kinder nach den neuesten Pariser Modellen in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen bei
357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Bürstenwaaren aller Art,

sowie Schwämme, Cocosmatten, Waschlleder, Frisirkamm und Staubkämme u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen
F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse.

13415

Meter-Maasse,

vorchriftsmäßig geächt, billigt bei
13204 **Louis Zintgraff, Neugasse 9.**

Sargmagazin Nerostraße 34.

11343

Mal- & Zeichenschule

von **K. Kögler**,

Schlitzenhofstrasse 3, 2 St. (Postgebäude).

Prospecte in den Buchhandlungen und der Musikalienhandlung von Wagner. 12227

Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen. 24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

Subskription in allen Buchhandlungen.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

319

Weisse Gardinen

in sehr reicher Auswahl,

Filiale von **David Bonn**

in Frankfurt a. M.,

empfiehlt zu festen Preisen

10230

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.



Frischgeschossene

Hasen

von hiesiger Jagd

bei **Häfner,**
18714 Marktstraße 12.

Bekanntmachung.

Den Bewohnern Wiesbadens und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen Tage eine **Fischhalle** auf dem hiesigen **Markt, vis-à-vis dem kgl. Schlosse**, aufgestellt habe.

Es wird mein Bestreben sein, den Anforderungen durch prompte Bedienung und reelle Preise stets aufwarten zu können.

18778 **Kränzlin** aus Berlin.

Der verehrlichen Nachbarschaft und Gönnern zur Nachricht, daß ich den **ersten November** in der **Marktstraße 7b** ein **Specerei-Geschäft** eröffnen werde. Bitte um geneigten Zuspruch. 13705
Achtungsvoll **Marie Schramm.**

Leichte Madäpfel per Kumpf 60 Pfg. zu verkaufen
Weisbergstraße 18 a. 13731

Webergasse 51 sind **schöne Kastanien** per Pfund zu 15 Pfg. zu haben. 13727

Schöne Kastanien per Pfd. 15 Pfg. zu haben Römerberg 35.

Bierbrauerei zum Löwen

in Erbenheim.

Sonntag den 4. November findet große **Tanzmusik** statt, wozu ergebenst einladet **Roos, Gastwirth.** 13778

Frisch eingetroffen bei

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2:

Prima Elb-Caviar, Sardines à l'huile in 1/4, 1/2 und 1/4 Dosen, **Rieler Bückinge und Sprossen, Gothaer Cervelat und Rindwurst**, sowie **ächte Frankfurter Würstchen.** 13600

Specialitäten

in

Tafel- & Magen-Piqueuren

der Firma

F. Scheller Söhne, Homburg.

Homburger Heilkraft

genannt

≡ **Magenkönig**, ≡

Scheller's Getreide-Kümmel,

Scheller's Kräuter-Pfeffermünz.

Depots in **Wiesbaden** bei

Herrn Hoflieferant **A. Schirg.**

11645

"

"

"

A. Schirmer.

Aug. Engel.

Gesundheits-Bonbons,

gut für Husten etc., empfiehlt

August Boss, Kirchgasse 12. 19047

Niederlagen bei den Herren: Hoflieferant **Schirg, Schillerplatz, A. Müller, Wellrichstraße, und Kaufmann Seel, Karlstraße.**

C. Langer, Klavierstimmer und Reparatur, wohnt Schwalbacherstraße 45, 1 St. b. 8694

Handschuhe werden schnell und schön gewaschen und gefärbt bei **G. Schmitt, Bandoaaff, Ellenbogengasse 6.** 12670

Die berühmte, **französische Glanzwäse** wieder zu haben bei **Harzheim, Metzgergasse 20.** 38

Herrenkleider werden in eleganter Ausparung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt, Röde und Paletots für 10 M. gewendet bei **F. Winter, Langgasse 13.**

Neue und getragene **Kleider, Röbel und Betten** zu verkaufen bei Frau **Kaiser, Michelsberg 3.** 11243

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Anlegen und Bearbeiten von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Einige Liter (à 24 Pfg.) unabgerahmte **Milch** vom Hof Weisberg noch abzulassen. Meldung bei Herrn **Chr. Wolf, Taunusstraße 25.** 13205

Ein **Rüchensschrank** billig zu verkaufen bei 13735
Schreiner **Wintermeyer, Marktplatz 3.**

Zwei **steinerne Schweinetröge à 6 Mark** zu verkaufen. Näheres Expedition. 13704

Welterstraße 49 im 3. Stock ist eine geräumige **Bogelhede** billig zu verkaufen. 12752

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 11328

Butterpulver

verkürzt die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und schmackhafter und verhindert das Ranzigwerden derselben. Ein Paquet, ausreichend für 500 Liter Milch, à 50 Pfg.

Käse- und Butterfarbe per Flacon à 60 Pfg. zu haben bei **Ph. Reuseher** in Wiesbaden, bei **Carl Korb** in Biebrich und bei **M. Nass** in Eltville. 149

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Festsied aus Kleidern etc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 232

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu **1 Mark** und halben zu **60 Pf.** bei **Ferd. Kobbe**, Webergasse 17. 406 (H. 63060.)

Geschlechts-Leiden

und geheime Krankheiten jeder Art heile ich nach den neuesten Forschungen der Wissenschaft auch brieflich schnell und sicher. Auf Grund meiner altbewährten Curmethode garantire selbst in den verzweifeltsten Fällen Heilung und verzichte im Nichtheilungsfalle auf jedes Honorar. Ausführlichen Krankheitsbericht an **Dr. med. Krug**, Thal (Gotha). 12385

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 4522

Steingasse 4

werden jede Art **Stähle** reparirt, Rohr- und Strohfähle geflochten, schnell und pünktlich besorgt. 10151

Hochstätte 24 werden fortwährend **Lum ven, Knochen, alte Metalle, Pa vier- abfälle, neue Luchabfälle** u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände abgeh. **3. Markt off.**

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Werkstätte, welche sich zu jedem Geschäft eignet, nebst Hofraum und Garten, $\frac{1}{2}$ Stunde von hier, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 13767

Ein **kleines Landhaus** in schönster und gesunder Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11322

Mehrere solid gebaute Villen, hier und im Rheingau, mit und ohne Möbel sind zu verkaufen oder zu vermieten durch **Christian Kroll**, Nerothal 17. 9552

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Curhause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 11323

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein gelegen, mit $\frac{1}{2}$ Morgen Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 11321

Ein großer **Ader** mit Backsteinfabrik, auch als Gärtnerei sehr geeignet, am Schierheimerweg gelegen, ist im Ganzen oder auch getheilt billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 12443

Backsteine.

Ein **Terrain** mit gutem Lehmboden, zur Fabrication von Backsteinen geeignet, wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe der Lage, des Preises und Flächeninhaltes unter P. K. 1a besorgt die Expedition d. Bl. 13414

Auf gleich **30,000 Mark** gegen gute Sicherheit gesucht. Näh. Expedition. 11051

20,000 Mark auf zweite, sehr gute Hypothek gesucht. Näh. bei **J. Imand**, Weißstraße 2. 154

Solide Nachhypotheken und Kaufpreise werden zu übernehmen gesucht. Näh. Exped. 13566

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Aleidermacherin** sucht noch Kunden. Näh. Michelsberg 12 im Hinterhaus. 13561

Une demoiselle française désire trouver une place auprès de jeunes enfants pour surveiller leur première instruction. S'adresser Moritzstrasse 48, 1. Etage. 13740

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges **Hausmädchen**, welches auch mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht Wilhelmstraße 32 im 3. Stock. 13606

Ein **braves, tüchtiges Mädchen** wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres Taunusstraße 20, zwei Treppen hoch, zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 13683

Ein **Hausmädchen** gesucht Nicolassstraße 1. 13724

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, feineres Hausmädchen wird gesucht Rheinstraße 13, II. 13775

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht für längere Zeit eine unmoblierte Wohnung (2. Etage) von 5 bis 6 Zimmern mit Zubehör in gesunder, sonniger Lage, unweit der englischen Kirche. Offerten mit Preisangabe unter M. S. 74 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 13774

Ein geräumiger Laden nebst Wohnung (Geschäftslage) auf Januar zu mieten gesucht. Näheres Expedition. 13395

Angebote:

Bleichstraße 13, 2 Treppen hoch, bei Frau Schmitz ist ein gut möbliertes Zimmer für 18 M. per Monat zu verm. 13244

Zu vermieten.

Dopheimerstraße 48a ist ein Logis von 2 Zimmern, Keller und Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann das Logis allein abgegeben werden. Näheres im 2. Stock. 13296

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13074

Feldstraße 20 ein Dachlogis auf 1. Januar zu vermieten. 11360

Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201

Geisbergstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 11744

Geisbergstraße 13, 2. Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 2000

Herrngartenstrasse 14, nächst der Wolphskalle, ist die Parterre-Wohnung an ruhige Leute auf sogleich zu vermieten. 9545

Rirchgasse 3, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13049
 Rirchgasse 12, 2. St., vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ein möbl.
 Zimmer, sowie eine heizbare Mansarde mit Bett zu verm. 13642

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße,

schön möblierte Bel-Etage und zweiter Stock, je mit Balkon, Küche
 und Zubehör — auf Wunsch Pension — sofort für den Winter
 zu vermieten. 11348

Louisenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer **monatweise**
billig zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. 13626

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11515

Sonnenbergerstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis
 8 Zimmern, möbliert zu vermieten. 12296

Sonnenbergerstraße 34 ist eine freundliche, hübsch möblierte
 Wohnung, bestehend in einigen oder mehr Zimmern, sowie einzelne
 Stuben mit oder ohne Pension zu vermieten. 13461

Tannusstraße 7 (Südseite)

elegant möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, ganz
 oder getheilt für den Winter zu vermieten. 13055

Tannusstraße 37 (Südseite),

eine Treppe hoch, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 13003

Tannusstraße 45,

zweite Etage, zwei große, möblierte Zimmer zu vermieten. 12631

Tannusstraße 53, 1 Treppe hoch, sind 4—5 sehr gut möblierte
 Zimmer (Sonnenseite) mit Doppel-Fenster nebst Küche z. v. 10483

Wilhelmstrasse 42

ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und
 Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den
 Winter zu vermieten. 11329

Ein Zimmer billig zu vermieten. N. Feldstraße 21, 1 St. l. 11346

Für die Wintermonate bis zum Mai sind 5 möblierte Zimmer nebst
 Küche und Zubehör in einem Landhause, nahe der Trinkhalle, zu
 vermieten. Näheres Expedition. 13370

Ein leeres Zimmer ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 12791

Möbliertes Zimmer zu vermieten H. Burgstraße 4, 1. St. 11374

Eine freundl., heizb. Mansarde zu verm. Römerberg 15, 2. St. 13672

Arbeiter finden Schlafstelle Faulbrunnenstraße 9, Hinterh. 13777

Il bacio.

Erzählung von Friedrich Juergen.

(6. Fortsetzung.)

IV. Nach Italien.

Schneller und freudiger, als Herr von Remberg erwartet hatte, war
 Helene auf seinen Reiseplan eingegangen. Sie wurde fast heiter über der
 angenehmen Aussicht, das Wunderland zu betreten. Man ging sogleich
 an die Vorbereitungen für die Reise. Das „Büchlein Italienisch“, was
 noch im Gedächtniß geblieben war, wurde wieder aufgefrischt und zu
 mehrerer Sicherheit ein Helfer in der Noth in der Form eines Taschens-
 lexikons angeschafft. Winkelmanns Kunstgeschichte, die tief im Staub ver-
 graben lag, mußte ihren stillen Winkel verlassen. Man wollte mit Nutzen
 reisen. Wer thäte das nicht in unserem Jahrhundert der Nützlichkeit?
 Helene liebte die Kunst, seit sie ihr durch eigene Beschäftigung vertrauter
 geworden war, und der Commerzienrath protegirte sie Ehrenhalber. Fast
 alle Geldaristokraten spielen gern den Kunstmäcen. Das ist gut und
 verdienstlich. Man sollte darüber nicht hart urtheilen. Wenn die Kunst
 nur von gelehrten Kritikern leben sollte, würde sie bald verhungern.

Es war stets ein lebhafter Wunsch Helenens gewesen, Italien mit
 eigenen Augen zu sehen. Seit Göthe es so schön ausgesprochen hat, daß
 eine unwiderstehliche Sehnsucht ihn einst über die Berge zog, glaubt
 jeder Deutsche, der mit seinem Göthe empfindet, ein ähnliches Sehnen
 in der eigenen Brust zu spüren. Und wie einst das mittelalterliche Abend-
 land in schönem Eifer das Kreuz nahm, um die Geburtsstätte unseres

ethischen Ideals den Händen der Sarazenen zu entreißen, so erscheint
 eine Pilgerfahrt nach jenem Lande, daher uns das ästhetische Ideal kam,
 auch nur als ein Akt ritterlicher Dankbarkeit der Modernen.

Früher oder später verfällt daher Jeder einmal seinem Stangen.
 Remberg verfiel ihm nicht. Er reiste selbstständig.

In weniger denn acht Tagen war man wirklich unterwegs, und
 zwar via München, woselbst das erste Nachtquartier genommen wurde.
 Dort schloß sich Herr von Liga der kleinen Familie an. Er hatte um
 den Posten eines Reisezmarshalls gebeten und ihn auch wirklich erhalten,
 obwohl er nicht die geeignetste Persönlichkeit dafür zu sein schien. Doch
 Uebung macht den Meister. Es lernt sich Alles. Liga hatte A. . . .
 früher verlassen, um kein Aufsehen zu erregen. Für Helene hatte seine
 Begleitung noch die besondere Annehmlichkeit, daß sie ihr alle Anbeter
 — auf Reisen finden sich deren immer — fernhielt. Man mußte an-
 nehmen, daß er, mit dem Schlüssel des Reiseschazes betraut, auch den zu
 ihrem Herzen besäße.

Die Reisegesellschaft befand sich in aufgeräumter Stimmung. Es
 war, als ob mit den Mauern und Thürmen der kleinen Stadt auch Alles
 verschwunden sei, was sie an unangenehmen Erinnerungen barg. Die
 Vergangenheit kam zurück, und die Zukunft that sich auf, frisch und un-
 berührt wie die von der Märzsonne beleuchtete Landschaft, die sie nun zum
 ersten Male begrüßten.

Was an Kunstschätzen und Merkwürdigkeiten die von ihnen berühr-
 ten Städte boten, das sollte auf der Rückreise beschäftigt werden. Für jetzt
 wollten sie so schnell als möglich dem rauhen, nordischen Klima entfliehen,
 das sich in diesem Jahre selten ungeberdig gezeigt hatte. Darum ging
 es ohne Aufenthalt weiter. Nicht ohne Besorgniß wurde der Brenner
 passiert. Doppelt froh stiegen die Reisenden dann mit der Eile der
 Dampfes die schneeigen Berge hinab in das milde Thal der Etsch. Ein
 zweiter Halt in Verona. Weiter, immer weiter nach Neapel!

Fürwahr, nicht schneller mochten jene Sonntagskinder aus der
 goldenen Märchenzeit reisen, wenn eine gütige Fee sie auf ihrem Zauber-
 mantel durch die Lüfte entführte. Staunend steht der Menschengeist vor
 seinen eigenen Werken. Welche weltweite Perspective eröffnet sich ihm!
 Und auch nicht größer mochte das Staunen des Hirtenknaben sein, dem
 die Fee verborgene Schätze zeigte, als die Ueberraschung des Haidebewoh-
 ners des germanischen Tieflandes, wenn das lachende, blühende Neapel
 vor ihm liegt. Nur die tiefe deutsche Gemüths-Innerlichkeit eines Stumm-
 und die unbegrenzte Hingabe an die heimatliche Erde eines Alexis ton-
 ten Töne finden für eine Poesie der Haide, der Däne und des Rieser-
 waldes. Und dieser starke, Alles besiegende, nationale Geist gereicht uns
 zur Ehre. Wenn man aber vergleicht, dann versteht man andererseits,
 daß der fruchtbare, sonnige, meeranspülte Süden lieblichere Gottheiten
 schaffen mußte, als sie sich unseren heidnischen Borelkern in Sturm und
 Wetter offenbarten, daß die Phantasie der Alten Kunst und Leben mit
 vollkommener Befriedigung sättigen mußte, während unser Denken und
 Schaffen nur die Sehnsucht kennt.

Unter diesen Eindrücken zog die Reisegesellschaft in die Hauptstadt
 des dolce far niente ein.

Auch das Nichtsthun will gelernt sein. Der Deutsche kann es von
 Natur nicht. Darin ist er unliebenswürdig. Jeder „um die Ohren
 geschlagene“ Tag plagt ihn an, daß er nichts für seine Unsterblichkeit
 gethan hat. Oder wenn der Strickstrumpf eine halbe Stunde geruht hat,
 so glaubt die deutsche Familienmutter sich gleich an ihren Kindern ver-
 sündigt zu haben. Die Aermsten können all die Strümpfe in ihrem
 Leben nicht verbrauchen, welche das perpetuum mobile der mütterlichen
 Stricknadeln zu schönem Verufe erweckt.

In Neapel lernt sich Alles, auch die göttliche Faulenzerei. Rem-
 berg's tranke mit vollen Zügen den neapolitanischen Zaubertrank. Sie
 konnten schon nach wenigen Tagen Stunden lang an der See sitzen und
 nichts denken, wie der Indier, wenn er sich ganz in Brahma versenkt.
 Den größten Theil des Tages verbrachten sie überhaupt an oder auf der
 See, den Abend auf dem Balkon ihres Hauses, der auf Garten-Anlagen
 hinabsah.

Man war bisher ohne Umgang geblieben. Flüchtige Reisebekannt-
 schaften hatten sich mit dem Verlassen des Eisenbahnwaggons ebenso
 schnell gelöst, wie sie angelnüpft worden waren.

Dennoch waren die Reisenden nicht unbeobachtet geblieben.

(Fortsetzung folgt.)

Compt. Wechs-Service.

Bormitt. Man in mein

Die in jeder

987

Sch. Kom. mittags werden 100 200 öffentl. Die bare

408